

Spinnenjagt der anderen Art

Von NyraMyoni

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1 - Der Sturz in die Tiefe	2
Kapitel 2: Kapitel 2 - Flucht	4
Kapitel 3: Kapitel 3 - Eine Nacht zu zweit	6
Kapitel 4: Kapitel 4 - Der nächste Morgen	8

Kapitel 1: Kapitel 1 - Der Sturz in die Tiefe

Das ist das Kapitel meiner aller ersten FF. Diese hatte ich vor ca. 2 Jahren geschrieben, ist nicht so gut geworden *ist ne Menge Blödsinn dabei^^* Hoffe ihr habt trotzdem Spaß beim lesen, seit aber bitte nachsichtig mit mir.

Neji und Tenten waren gerade auf dem Rückweg einer 3 Tage Mission. Sie wollten auf einem kleinen Hügel eine Pause machen, da sie schon ein paar Stunden gegangen sind. „Sag mal. Hast du eigentlich eine Ahnung wie lange wir noch bis Konoha brauchen? Wir sind ja schon einige Zeit unterwegs“ fragte Tenten als sie sich setzte.

„So genau weis ich das nicht. Ich denke mal dass es noch ungefähr zwei bis drei Stunden sind“ antwortete Neji knapp. Während Tenten seufzte setzte sich Neji unter einen Baum und schloss seine Augen. Eine ganze Weile saßen sie so da und tranken ab und zu etwas. Tenten stand nach einiger Zeit auf und ging zu ihm.

Gerade als Sie Neji fragen wollte ob sie nun weiter machten hörte sie ein knackendes Geräusch. Beide sprangen auf und machten sich kampfbereit. Nur Sekunden später hatten sie auch schon keinen Boden mehr unter den Füßen und fielen in die Tiefe. Der Hügel hatte sich wie aus dem Nichts geöffnet und die Beiden förmlich verschluckt.

Als sie wieder zu sich kamen war es sehr dunkel. Tenten bemerkte dennoch, dass sie auf etwas Weichem gelandet war was Wärme abgab. Als sie sich langsam versuchte aufzurichten erkannte sie, dass sie auf Neji gelandet war der sie nun ansah. Tenten erwiderte seinen Blick und bekam ein warmes, gutes Gefühl in der Magengegend.

Nach einer kurzen Weile hatten sie ihre Situation auch realisiert und standen schnell auf. Sie schauten verlegen in verschiedene Richtungen. Als Tenten bemerkte, wie rot er geworden war musste sie unwillkürlich grinsen. Diese Farbe war in seinem Gesicht völlig neu. Sie hatte schon mal sein Gesicht in einer grünlichen Färbung gesehen. Das war aber auch danach, als Lee versucht hatte für sie zu kochen und verschieden Zutaten verwechselt hatte. Daran konnte sie sich noch gut erinnern.

Im Moment genügte es ihr aber zu wissen, dass sie wahrscheinlich noch röter als er war. Ihr Geicht glich schon einer Tomate. Nachdem sich ihre Gesichtsfarben wieder beruhigt hatten, fand Neji als Erster die Stimme wieder. „Ich habe zwar keine Ahnung wo wir hier sind aber wir müssen hier wieder raus.“ Tenten stimmte ihm nur nickend zu ohne etwas zu sagen. Sie hatte Angst, dass ihre Stimme vielleicht zittert.

Sie schauten sich kurz um und entdeckten an den Wänden Kristalle, die in einem grünen Licht leuchteten. Mit Hilfe dieses Lichtes erkannte Tenten einen Tunnel, indem sich anschein auch Kristalle befanden. „Hey Neji“ rief sie kurz und er drehte sich zu ihr um. „Da hinten ist ein kleiner Tunnel.“

Tenten ging vor und Neji folgte ihr. Tenten gefiel es wenn er ihr so dicht folgte. Denn sie war schon seit einiger Zeit in ihren Teamkollegen verliebt. Konnte es ihm aber noch nicht sagen, da sie noch keinen guten Augenblick dafür gefunden hatte. Doch

plötzlich seilte sich eine große Spinne direkt vor ihr von der Decke ab.

Tenten ließ einen kurzen Schrei von sich und klammerte sich dann an etwas fest. Auf diesen Schrei hin verschwand die Spinne auch schon und Tenten merkte erst einmal woran sie sich überhaupt festgeklammert hatte. Zum zweiten Mal an diesem Tag bekam Nejis Gesicht eine leicht rötliche Färbung.

Das war's erst einmal geht bald weiter ^^

Kapitel 2: Kapitel 2 - Flucht

Kapitel 2 ist endlich online *freu*

Tenten ließ Neji los und flüsterte dabei ein leichtes „Entschuldigung.“ Danach ging sie mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen weiter. Neji folgte ihr weiter aber dieses Mal mit einem halben Meter Abstand. Sein Herz klopfte immer noch wie wild und musste sich erst einmal beruhigen.

Nach einiger Zeit brach das Schweigen zwischen ihnen indem Neji fragte „sag mal, warum hast du denn vorhin so geschrieen? Es war doch nur eine kleine Spinne.“ „Also erstens war die Spinne nicht klein. Unter klein verstehe ich was anderes. Zweitens war ich ziemlich erschrocken. Und drittens liegt es vielleicht daran, dass ich mal von einer Spinne gebissen wurde und daraufhin mit Fieber im Krankenhaus lag. Und das vier Tage lang“ erzählte Tenten ruhig.

Neji verstand nun, warum sie diese Tiere nicht mochte. Seine Lieblingstiere waren es ja auch nicht. Aber sie schien große Angst vor diesen Tieren zu haben. Weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, denn Tenten hatte einen Nebentunnel entdeckt und machte sich nun mit einem schnellen Schritt auf den Weg zu diesem.

Als sie davor stand und hineinsah erschrak sie so sehr, dass sie einige Schritte nach hinten gang und an der Wand runter rutschte. Aufgrund dieser Reaktion ging Neji etwas schneller und schaute ebenfalls in den Tunnel. Es stellte sich heraus, dass es gar kein Tunnel war sondern eine Höhle. In dieser Höhle allerdings tummelten hunderte von Spinnen. Große und kleine Spinnen saßen Wänden, Decke und auf dem Boden.

Auch Neji erschrak bei diesem Bild, bewegte sich aber keinen Zentimeter. Die Tiere starrten die Beiden nur an und Neji und Tenten bekamen ein ungutes Gefühl in der Magengegend. Als Tenten sich gerade aufrichten wollte sich gerade aufrichten, aber in diesem Moment stürzten die Spinnen direkt auf die Beiden zu.

Tenten war unfähig sich zu bewegen. Doch Neji reagierte schnell und nahm ihre Hand bevor die Spinnen sie erwischen konnten. Tenten realisierte er nach einer bestimmten Zeit, dass Neji sie an ihrer Hand mitzog. Sie wurde leicht rot und das flaue Gefühl verschwand. Es kehrte aber sofort zurück als Tenten hinter sich sah und die Spinnen entdeckte, die sie ungewöhnlich schnell verfolgten.

Die Beiden bauten sich einen kleinen Vorsprung auf, der sich aber verkürzte als sie an eine tiefe Schlucht kamen. Unter floss durch die Schlucht ein größerer Fluss. „Was machen wir jetzt?“ fragte Tenten die gerade am verzweifeln war. „Jetzt beruhig dich erst einmal“ fing Neji an „wir werden uns mit unserem Chakra an die Wand da hängen. Vielleicht können wir so die Spinnen abhängen.“

Tenten nickte nur und versuchte ihr Chakra zu konzentrieren. Danach sprangen Beide auf die Wand zu und versuchten daran kleben zu bleiben. Irgendwie funktionierte es jedoch nicht und sie fielen die Schlucht hinunter. Als Neji merkte, dass Tenten Angst

hatte zog er sie in seine Arme und sagte sanft „hab keine Angst Tenten, ich beschütz dich.“ *wow, Neji kann mal nett und sanft sein*

In Tenten verflog langsam die Angst und sie kuschelte sich an ihn. Wenige Zeit später landeten Beide auch schon in dem Fluss, der durch die Schlucht floss. Sie wurden ein Stück mitgetrieben, bis Neji es schaffte und Tenten mit sich an Land zog. Dort atmeten sie erst einmal gut durch und spuckten das Wasser aus was sie verschluckt hatten.

Geht bald weiter. Sehr bald sogar, hab im Moment Zeit zum Schreiben. ^^

Kapitel 3: Kapitel 3 - Eine Nacht zu zweit

Schon geschafft ^^ *endlich, puh*

„Wie haben es die Spinnen geschafft uns so schnell zu verfolgen?“ fragte sich Neji. „Keine Ahnung, aber mich hat eher die Größe dieser Viecher verunsichert. Ich meine wie haben die es geschafft so groß zu werden? Die Größten konnte man mit Fußbällen vergleichen“ regte Tenten sich auf.

„Jetzt krieg dich mal wieder ein“ warf Neji ein. „Ist ja gut“ sagte Tenten und Neji wunderte sich wie entspannt sie auf einmal klang. „Weist du warum die Chakra Kontrolle nicht funktioniert hat?“ fragte sie nach einer Weile. „Das weis ich auch nicht genau. Mein Byakugan funktioniert hier aber“ antwortete er schließlich.

„Ähm“ fing sie unsicher an „kannst du hier unten irgend welche Spinnen sehen?“ Neji musste leicht lächeln und suchte mit seinem Byakugan die Höhle ab. *seit wann lächelt der denn??* „Ich kann dich beruhigen“ fing er dann an „hier unten sind keine Spinnen zu sehen. Und die von Oben sind uns nicht gefolgt.“

Tenten atmete erleichtert auf und musste kurz darauf gähnen. „Wir sollten uns am besten mal schlafen legen. Wir können ja morgen noch überlegen, wie wir hier raus kommen. Hast du eine Decke in deinem Rucksack?“ „Muss ich mal schauen.... Ja, ich habe eine“ antwortete sie und zog die Decke aus dem Rucksack.

Sie suchten sich eine halbwegs trockene Stelle und legten sich unter die Decke. Neji lag so, dass sie ihm auf den Rücken sehen konnte. Zum Teil zumindest, denn hier unten gab es nicht gerade viel Licht. Nach einiger Zeit lag Neji immer noch wach da während Tenten schon friedlich hinter ihm schlief.

Er drehte sich zu der schlafenden Waffenexpertin herum und musste bei ihrem Anblick leicht lächeln. Einige Zeit sah er sie nur an, bis er sie dann doch in den Arm nahm und sie an sich drückte. Leider bemerkte er nicht, dass sie dadurch wach wurde. Erschrocken riss er die Augen auf, als Tenten auf einmal „guten Nacht Neji“ sagte. Doch er erwiderte diese Geste nur und drückte sie näher an sich. Ein paar Minuten später waren Beide auch schon friedlich eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurde Tenten durch einen Lichtstrahl wach, der durch ein kleines Loch fiel, dass in der Wand entstanden war. Als sie sich an den gestrigen Tag erinnerte beugte sie sich kurz zu Neji und gab ihm einen zarten Kuss auf die Wange. Neji wachte dadurch auf und sah sie an.

Kurz darauf richteten sie sich auch ein Stück auf. Sie schauten sich noch länger in die Augen, wobei sie sich unbewusst näher kamen. Als Tenten den warmen Atem ihres Teamkollegen auf ihrem Gesicht spürte schloss sie die Augen. Sekunden später spürte sie auch schon seine warmen Lippen auf ihren.

Beide genossen ihren ersten Kuss, obwohl er in einer nassen Höhle stattfinden

musste. Neji legte noch zusätzlich seine Arme um ihre Taille und zog sie näher zu sich. Daraufhin legte Tenten ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn ebenfalls näher zu sich. Der Kuss verstärkte sich, als Tenten seine Zunge an ihren Lippen spürte.

Sie gewährte ihm Einlass und daraus wurde ein wildes Zungenspiel. Nach einigen Minuten mussten sie allerdings den Kuss lösen, da jeder Mensch Sauerstoff zum Atmen braucht. Und der war bei den Beiden schon fast verbraucht.

FF ist schon fast zu Ende. =_= Habe aber ja noch andere an denen ich schreiben kann^^

Kapitel 4: Kapitel 4 - Der nächste Morgen

Das letzte Kapitel ist schon da. Hoffe euch hat meine FF gefallen.

Keuchend sahen sich Beide in die Augen. Kurz lehnte sich Neji vor und flüsterte ihr ins Ohr „ich liebe dich meine Kleine.“ Sie musste lächeln und erwiderte „ich dich doch auch.“ Nach einem weiteren flüchtigen Kuss standen beide Ninjas auf und Tenten packte die Decke wieder in den Rucksack.

„Jetzt müssen wir nur noch einen Ausgang finden“ fing Neji an. „Heute Morgen bin ich durch einen Lichtstrahl aufgewacht, der durch ein Loch der Wand gekommen ist. Vielleicht kommen wir da irgendwie raus.“ „Gut, dann versuchen wir mal unser Glück. Nach diesen Worten führte Tenten ihm zu dem Lichtstrahl.

„Ja, da geht es nach draußen. Jetzt müssen wir das Loch nur noch irgendwie größer bekommen“ fing Tenten an und betrachtete das Loch. „Hast du denn deinen Morgenstern mit, damit müsste es doch gehen“ sagte Neji und sah sie an. „Hast du mich schon mal ohne das Ding gesehen?“ fragte Tenten und lächelte leicht.

Danach machte sie ihren Rucksack auf und holte eine Schriftrolle heraus. Sie formte dazu noch ein paar Fingerzeichen und schon erschien der Morgenstern. Sekunden später hämmerte sie auch schon damit auf die Wand ein. Ab und zu holte sie allerdings zu weit aus und Neji musste aufpassen, damit er nicht getroffen wird.

Nach unzähligen Versuchen gelang es ihr dann doch noch und das Loch war so groß, dass ein Mensch hindurch passte. Tenten verstaute wieder ihren Morgenstern und ging zusammen mit Neji nach draußen. „Endlich wieder frische Luft“ fing Tenten glücklich an. „Und ich habe die Sonne echt vermisst.“

Nach diesen Worten streckte sie sich erst einmal genüsslich. „Jetzt müssen wir nur noch zurück nach Konoha“ sagte Neji nicht gerade aufmunternd. „Ach ja,...das schaffen wir aber jetzt auch noch“ sagte Tenten und umarmte Neji von hinten. Sie gab ihm noch einen kleinen Kuss auf die Wange und ging schon ein Stück voran.

„Neji kommst du auch noch oder willst du da hinten Wurzeln schlagen?“ rief Tenten ihm zu als sie sich umgedreht hatte und ihn ansah. „Komme ja schon“ sagte er und machte sich ebenfalls auf den Weg. Tenten wartete noch auf ihn und zusammen gingen sie dann zurück nach Hause.

Schon ist sie fertig, hoffe war nach eurem Geschmack. ^^